



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

IHK-Geschäftsstelle  
Fürth

IHK-Geschäftsstelle Fürth | Flößaustraße 22a | 90763 Fürth

An die Damen und Herren  
Fraktionsvorsitzenden des Fürther  
Stadtrates

In Kopie an:

Herrn Bürgermeister Braun  
Herrn Wirtschaftsreferenten Müller  
Frau Baureferentin Lippert  
Herrn Rechtsreferenten Kreitinger

Ihr Ansprechpartner  
Dr. Maike Müller-Klier

Telefon  
0911 780790-12

Fax  
0911 780790-29

E-Mail  
maike.mueller-klier@nuernberg.ihk.de

Fürth, 9. Dezember 2021

## **Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Fürth 2020 - 2035**

Sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses der Stadt Fürth,

in der heutigen Sitzung werden Sie über die Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Fürth abstimmen. Dabei wird und kann es nicht darum gehen, einzelne Maßnahmen zu diskutieren und zu besprechen. Auf zwei Zielkonflikte möchten wir Sie jedoch explizit hinweisen:

### Auswirkungen auf den Handel und die Innenstadt

Das Konzept formuliert an einigen Stellen Maßnahmen, die den Handel in der Fürther Innenstadt gefährden. Maßnahme 2.1. „Begegnungszone Innenstadt“ spricht von „weniger Parkraum“ als Maßnahme, die u.a. auch „den Einzelhandel positiv beeinflussen“ soll. Das sieht der Fürther Handel nicht so! Gleiche Maßnahme spricht auch von „Ebenfalls ist belegt, dass der weitaus größere Teil der Menschen (60-90%) nicht mit dem Pkw in die Innenstädte gelangen“. Aktuelle Umfragen unter Besuchenden der Fürther Innenstadt und Menschen aus den Landkreiskommunen belegen genau dies nicht. Vielmehr zeigt sich, dass die Erreichbarkeit im Wesentlichen über den Pkw gewährleistet wird: 78 % der Befragten nutzen den Pkw. Kritik der Befragten kommt primär in Bezug auf die lästige Parkplatzsuche, dies hält nahezu 45 % von weiteren Besuchen der Fürther Innenstadt mehr oder weniger ab. Wenn wir den Innenstadthandel erhalten wollen, müssen wir dies im Kontext der Klimaschutzmaßnahmen diskutieren. Ohne wirkliche Alternativen, wie bspw. ein kostengünstiges P&R-Angebot, wird die weitere Reduktion von Parkflächen der Innenstadt die Kundschaft und in Folge die Gewerbetreibenden nehmen. Die Maßnahme als „positiv für Einzelhandel, Gastronomen und andere Dienstleistungen“ zu deklarieren ist aus unserer Sicht nicht gerechtfertigt. Von der in Maßnahme 2.19. vorgeschlagene Beteiligung des Handels in Form einer verpflichtenden Abgabe „als Profiteur eines guten ÖPNV“ raten wir – wie im Beteiligungsprozess geäußert- gänzlich ab. Will man den Handel in der Innenstadt erhalten, dann sind weitere Belastungen sicher kein geeignetes Mittel.

**Anschrift:**  
Flößaustraße 22a  
90763 Fürth

**Kommunikation**  
Telefon: 0911/ 780790-0  
Telefax: 0911/ 780790-29  
Mail: geschaeftsstelle-fuerth@nuernberg.ihk.de

**Wir sind für Sie da:**  
08:00-13:00 Uhr  
14:00-16:00 Uhr  
08:00-13:00 Uhr (Freitag)

**Bankverbindung:**  
HypoVereinsbank Nürnberg  
BLZ: 760 200 70  
IBAN: DE65 7602 0070 0000 8119 47  
SWIFT: HYVEDEMM460

## Verkehrliche Grundsatzfragen

Erneut weisen wir auf die Frage nach der Effektivität parallel laufender Beteiligungsprozesse, namentlich Klimaschutzkonzept und VEP, hin. Im abzustimmenden Papier werden nun Maßnahmen vorgeschlagen, die bereits Thema im stockenden Prozess des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) waren und dort auch hingehören. Zum VEP sollten in der ursprünglichen Planung (Stand 2017) bereits im Jahr 2020 Ergebnisse vorliegen (Beschlussfassung im Stadtrat), nach Zeitplan liegt die Verzögerung aktuell bei drei Jahren. Dass diese Verzögerung fatal ist, macht nun das Klimaschutzkonzept deutlich. Klar: Zur Realisierung der ambitionierten Ziele müssen schleunigst geeignete Maßnahmen festgelegt und abgestimmt werden. Mobilität und Verkehr sind dabei wesentliche Stellhebel! **Damit muss die Aufstellung des VEP in der Stadt Fürth höchste Priorität haben, denn weitere Verzögerungen gefährden klimapolitische Ziele - aber auch Standortsicherheit für Betriebe.** Verkehrspolitische Maßnahmen müssen schnell und in einem Gesamtkonzept angegangen werden. So ein Konzept gehört in die Hände des zuständigen Stadtplanungsamtes. Es muss aus unserer Sicht alles getan werden, dass der VEP als Grundlage dafür, wie die Verkehrsarten zukünftig zusammenwirken, rasch fertiggestellt wird. Dies natürlich und ohne Frage unter Aspekten des Klima- und Umweltschutzes. Daher schlagen wir vor, verkehrsbezogene Maßnahmen im Klimaschutzkonzept nur unter Vorbehalt des VEP zu beschließen.

Die Fürther Wirtschaft ist sich der Verantwortung beim Klimaschutz bewusst und handelt bereits danach. Wir bringen uns gerne und aktiv im Kampf gegen den Klimawandel ein. Dabei bedarf es einer sachlichen und richtungsorientierten Debatte, um sinnvolle Lösungen für die resultierenden Herausforderungen des Klimawandels in Fürth zu kreieren. Das IHK-Gremium Fürth hat sich intensiv mit den Klimaschutzplänen der Stadt Fürth befasst und sich bereits im Mai gegenüber der Stadt und den Fraktionen zu den lokalen Klimazielen und den Anforderungen der Wirtschaft geäußert. Darüber hinaus haben sich die Vertreter der Fürther Wirtschaft dahingehend verständigt, mit einer lokalen Klimainitiative die Basis für den Erfahrungsaustausch und Dialog zwischen den Betrieben, aber auch hin zur Verwaltung, zu unterstützen und den Prozess aktiv mitzugestalten. Dabei soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Anpassung sowie das Knowhow bei Unternehmen gestärkt werden. Ein Papier befindet sich aktuell in Abstimmung, gerne senden wir Ihnen dies nach Beschluss zu.

Für Gespräche zum Thema stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken  
IHK-Geschäftsstelle Fürth



Dr. Maike Müller-Klier  
Leiterin der IHK-Geschäftsstelle